

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

**Band:** 17 (1919)

**Heft:** 12

**Buchbesprechung:** Bücherbesprechungen

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Interessen dieser letztern eintreten sollte. Eine Erweiterung der kulturtechnischen Ausbildung wird dadurch in keiner Weise verhindert.

Ich vermute aber (Herr Strüby äußert sich denn auch in seiner vorstehenden Erwiderung in diesem Sinne), daß man weniger das, was man ausdrücklich sagt, im Auge hat, als daß man sich dagegen wenden möchte, daß die Geometer überhaupt in Kulturtechnik ausgebildet werden.

Inbezug auf diesen Punkt kann man in guten Treuen verschiedener Meinung sein. Ich halte aber dafür, daß die beiden direkt beteiligten Berufsarten nicht zuständig sind, diese Frage zu entscheiden, weil sie durch Standes- und Berufsinteressen voreingenommen und befangen sind. Diese Frage müssen die Behörden entscheiden, welche beiden Berufsgruppen Gelegenheit geben müssen, ihre Gründe darzulegen. Ich würde mich freuen, die Spalten unserer Zeitschrift einer sachlichen Diskussion dieses strittigen Punktes zur Verfügung stellen zu können und würde bemüht sein, persönliche Anwürfe der Gegenpartei auszumerzen, um *sine ira et studio* diskutieren zu können. Vielleicht kann sich Herr Lutz entschließen, uns seine Gründe darzulegen.

Wie die Behörden auch entscheiden mögen, eineweg sind Kulturingenieur und Geometer enge aufeinander angewiesen und es wird daher eine aus Standesinteressen entspringende Verfeindung der Sache schädlich sein.

Daß beide Berufsgruppen, denen diese Zeitschrift zu dienen bestimmt ist, vor allem das Wohl der Sache und damit des Landes in den Vordergrund stellen mögen, das ist mein aufrichtiger Wunsch, mit dem ich allen Lesern ein frohes „Prosit Neujahr“ entbiete.

---

### **Bücherbesprechungen.**

(In der „Schweiz. Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik“ werden nur solche Neuerscheinungen besprochen, welche der Redaktion kostenlos zur Verfügung gestellt werden.)

*Vinzenz Pollack.* Kurze praktische Geometrie (Vermessungskunde) für Vorarbeiten von Verkehrs- und ähnlichen Anlagen. Zweite ergänzte und verbesserte Auflage. Wien 1919. Verlag

für Fachliteratur, G. m. b. H. Format  $45 \times 31$  cm. 278 Seiten.  
Mit vielen Abbildungen.

Abgesehen von dem unhandlichen Format, erfüllt das vorliegende Lehrbuch den Zweck, den es sich stellt, in vorzüglicher Weise. Es ist als Handbuch für Baumessungen aufzufassen, will also in keiner Weise andere Zweige des Vermessungswesens bedienen. Im Hinblick auf die fortwährende Entwicklung der Stereophotogrammetrie und deren Anwendung für Ingenieurvorarbeiten würde sich eine kurze Aufnahme dieses Zweiges der Vermessungskunde empfehlen. Uns Schweizer interessiert besonders der Abschnitt über Präzisionstachymetrie, wo eingehend die Arbeiten von Röthlisberger und Niehans besprochen werden.

Jedem, der zum ersten Male mit Ingenieuraufnahmen und Absteckungsarbeiten zu tun hat, kann das Studium des Pollack'schen Buches warm empfohlen werden. Er wird eine Menge praktischer Winke finden, die ihm die Arbeit erleichtern.

Die Hinweise auf die Geologie und Geographie sind vollständig zweckentsprechend. Auch die Zusätze zur 2. Auflage bereichern das Buch.

---

### **Adressänderungen.**

Strüby Alfred, eidg. Kulturingenieur, Tillierstraße 5, Bern.  
Baumgartner Theodor, Gemeindeingenieur, Küsnacht (Zürich).  
Deppeler Robert, Gemeindeingenieur, Seebach.  
Harmann Kurt, Hotzestraße 26, Zürich 6.  
Metzger O., Stäfa.  
Zollinger H., Richterswil.  
Meyer Jakob, Vermessungsingenieur, Adliswil (Zürich).  
Müller Heinrich, Erlenbach.  
Neeracher Martin, Nordstraße 56, Zürich.

---